



Classic-Pokal 2010 im WKBV

Durchführungsbestimmungen

Am Classic-Pokal des WKBV können nur Klub-Mannschaften teilnehmen! Jeder der vier Bezirke hat drei Grundzuteilungen (siehe Ziffer 16 der WKBV-Durchführungsbestimmungen), dazu gibt es insgesamt vier Plätze ab Halbfinale des Vorjahres, also 16 Teilnehmer. Diese, als auch alle folgenden Regelungen gelten für Damen und Herren (im Folgenden beide als Akteure bezeichnet).

Spielrecht haben die Klub-Mannschaften, die von ihrem Bezirkssportwart zur Teilnahme am WKBV-Classic-Pokal beim Sektionssportwart gemeldet werden.

Es können auch Bundesliga-Mannschaften am WKBV-Pokal teilnehmen, da sie jedoch schon für den DKBC-Pokal qualifiziert sind, rückt dementsprechend der Zweitplatzierte nach.

Das Spiel mit der Lochkugel ist – auch bei Bezirksqualifikationen – für nach dem 31.12.1932 geborene Akteure nicht gestattet. U18-Spieler dürfen bei Pokalspielen mitwirken.

Spielleiter bei den Damen und den Herren ist jeweils der Sektionssportwart.

Die unterklassige Mannschaft hat bis einschließlich Viertelfinale Heimrecht. Bei gleichklassigen Teams steht der zuerst gezogenen Mannschaft das Heimrecht zu.

Die Heim-Mannschaft muss 30 Minuten vor Spielbeginn ihre Aufstellung (Reihenfolge) an die Tafel schreiben bzw. dem Schiedsrichter mitteilen. 15 Minuten vor Beginn muss die Gastmannschaft ihr Team festlegen.

Pokal-Spielberichte können von der Homepage des WKBV heruntergeladen werden. Sollten noch keine elektronischen Spielberichte zur Verfügung stehen, so kann auch der normale Excel-Spielbericht ausgefüllt werden.

Der württembergische Pokalsieger 2010 nimmt am DKBC-Pokal 2010/2011 teil, der unterlegene Finalteilnehmer spielt beim Vier-Länder-Turnier, voraussichtlich am 03.06.2010 in Württemberg.

Reglement des DKBC-Pokals

das auch für alle Landesverbände und deren Bezirke maßgebend ist.

Die Bestimmungen zum DKBC-Classic-Pokal sind in der DKBC-Sportordnung, Teil C Ziffer 3, festgehalten. Die wesentlichen Punkte werden hier wieder gegeben.

Gespielt wird mit 6er-Mannschaften nach dem internationalen Wertungssystem. Dabei spielen immer zwei Akteure direkt gegeneinander. Jeweils 30 Wurf (15 Volle, 15 Abräumen) bilden einen Satz, bei dem der Akteur mit der höheren erzielten Kegel-Anzahl den zu vergebenden Satzpunkt (SP) gewinnt. Bei Gleichstand bekommt jeder Akteur einen halben SP.

Der Akteur, welcher nach 4x30 Wurf die höhere Anzahl an Satzpunkten aufweist, erhält einen Mannschaftspunkt. Steht es nach Sätzen 2:2, so bekommt der Akteur mit der höheren Gesamt-Kegelzahl den Mannschaftspunkt. Besteht auch hier Gleichheit, so wird der MP geteilt (2x0,5).

Zusätzlich erhält am Ende die Mannschaft mit der höheren Gesamt-Kegelzahl zwei Mannschaftspunkt, bei Gleichstand erhält jedes Team einen MP. Abräum-Ergebnisse sind nicht relevant!

Somit werden im gesamten Spiel 8 Mannschaftspunkte vergeben. Das Team, welches 4,5 oder mehr MP aufweist, hat das Spiel gewonnen. Sollte es am Ende 4:4 unentschieden stehen, so hat die Mannschaft mit der höheren Satzpunkte-Anzahl gewonnen. Besteht auch hier Gleichheit, so wird das Spiel durch das Sudden-Victory entschieden.

Hier wird die Entscheidung nur von den beiden Schlusspielern eines jeden Teams ausgespielt. Jeder Akteur muss drei Würfe absolvieren. Das gibt 6 Würfe pro Mannschaft. Wer mit diesen 6 Würfeln mehr Kegel erzielt hat, der ist Sieger. Im Falle des Gleichstandes werden die Bahnen gewechselt und noch einmal drei Wurf von jedem Akteur absolviert. Eventuell ein drittes Mal, wobei die Spieler dann nur die beiden Bahnen wechseln, auf denen sie die ersten beiden Sudden-Victories gespielt haben.